

## Bericht

für Januar 1917, der Abteilung X vom Roten Kreuz, „Kriegsbeschädigten-Fürsorge.“

Am Schlusse des Monats Dezember befanden sich der Fürsorge der Abteilung X

129 Kriegsbeschädigte
29 M. sind angemeldet haben sich
158

Von diesen 158 Beschädigten wohnen 110 in Wiesbaden und 48 außerhalb.

Beschädigt waren davon durch Schussverletzungen und zwar

- 10 haben beide Augen verloren
- 5 „ ein Auge
- 2 „ einen Arm
- 17 „ Armlähmung
- 1 hat beide Beine
- 4 haben ein Bein
- 25 „ Beinlähmung
- 18 „ Hand-, Fuß- und sonstige Schussverletzungen
- 9 „ Kopfschuss.

Herz-, nerven-, lungen- und nierenleidend

Ueber Rentenansprüche war entschieden bei	68
Im Militärverhältnis standen noch	89
Ohne Rente entlassen waren	1
zusammen 158	

Von den 158 Beschädigten konnten 30 in erste Stellung untergebracht werden.

Den Heimatausschüssen zu weiterer Fürsorge wurden 8 überwiesen, 4 blieben weiter Soldat, 1 hat sein Studium fort und 1 ist gestorben, außerdem wurden 14 Kriegsbeschädigte versuchsweise in Stellung gebracht. Bei 7 schweben noch Verhandlungen und 12 wurden zum zweiten bzw. dritten Mal Stellung vermittelt.

Von den in Arbeit getretenen Kriegsbeschädigten wurden 3 bei der Post, 1 bei der Eisenbahn und 10 bei anderen Behörden untergebracht. Von den am Schlusse des Monats in der Fürsorge befindlichen 114 Kriegsbeschädigten stehen 33 noch in Lazarettbehandlung, 33 befinden sich beim Truppenheil zwecks Erledigung der Versorgungsansprüche. Von den verbleibenden 48 ist 1 ohne Rente entlassen. In 3 Fällen ist auf Rat der Geschäftsstelle gegen die Höhe der Rente Einspruch eingelegt.

In der Blindenanstalt sind 6 vollständig Blinde zur Umformung untergebracht, davon 1 auf Kosten des Kaszusses, 8 Kriegsbeschädigte besuchen gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungunterricht, darunter 2 beim Physikalischen Verein in Frankfurt a. M. und 1 die Kunstgewerbeschule in Mainz, 1 die Fortschule in Miltenberg und 1 die Automobilschule Mainz-Jahrbach, 1 befindet sich auf der Kunstakademie in Breslau.

Der 5. Kursus für kaufmännische Fortbildung ist beendet und soll demnächst ein neuer beginnen der sich auf zirka 20 Wochen erstreckt. Hierzu haben sich bereits 11 Kriegsbeschädigte gemeldet.

Zur Kur in Heilbrunn sind 4 Kriegsbeschädigte untergebracht, 1 befindet sich zur Nachbehandlung im dem Lazarett des Herrn Prof. Goldstein, 14 stehen noch in zivilärztlicher Behandlung, 3 Kriegsbeschädigte muhten die ihnen verschafften Stellen wieder aufgeben, da ärztlicherseits Bedenken gegen die weitere Ausübung des Gewerbes erhoben wurden.

In beruflichen Fragen wurden in 334 Fällen, in Militärrentensachen in 24 und in Invaliden- und Krankenrentensachen in 59 Fällen Rat und Auskunft erteilt, ebenso die erforderlichen Schriftstücke angefertigt, Auskunft über Gewährung des Anstellungsscheines wurde in 12 Fällen erteilt, in

3 Fällen wurde auf Anforderung des Bezirkskommandos Gutachten über Berufswechsel zum Zwecke der Bewilligung des Anstellungsscheines erstattet.

Insgesamt gingen im Monat Januar in der Geschäftsstelle 150 Schriftstücke ein und 232 aus.

An 77 vom Militär entlassene Personen wurden Kleiderschreine ausgestellt.

Außer den zu Anfang ausgeführten Kriegsbeschädigten beschäftigte sich der Ausschuss noch mit 7 vom Militär entlassenen Personen. Davon waren in alter Stellung 5, 2 betreiben eigenes Geschäft.

## Auszug aus dem Jahresbericht des Kreis-Komitees vom Roten Kreuz für den Stadtkreis Wiesbaden,

vom 1. August 1915 bis 1. August 1916.

Zum zweiten Male legt das Kreis-Komitee vom Roten Kreuz durch den vorliegenden Jahresbericht öffentlich Rechenschaft ab über seine Tätigkeit.

Auch für unsere in den Lazaretten liegende Verwundeten dürfte es interessant sein, zu vernahmen, welche gesteigerte Anforderungen im zweiten Kriegsjahr an das hiesige Rote Kreuz gestellt, und wie die anvertrauten Helfer verwendet wurden.

Draußen kämpfen unsere Tapferen für des Vaterlandes Selbstständigkeit mit beispiellosem Heldentum und Ausdauer.

In stiller, unablässiger Arbeit wurde aber auch in der Heimat geschafft zur Linderung der großen Kriegsnot.

Deshalb sei an dieser Stelle wiederum allen denen gedankt, die ihre Zeit und Arbeitskraft in selbstloser Weise zur Verfügung gestellt haben. Verglichen Dank besonders auch allen Spendern von der kleinsten bis zur größten Gabe.

Laßt uns alle weiter schreiten auf der bisherigen Bahn zu einem ehrenvollen Frieden!

### Die Sammlung von Geldmitteln.

Die lange Dauer des Krieges und die dadurch von Monat zu Monat wachsenden Ansprüche an die Kriegs-Fürsorge veranlaßten das Kreis-Komitee, und insbesondere seinen Finanzausschuß, auf die Sammlung neuer Geldmittel stetig bedacht zu sein.

Außer den freiwilligen Spenden, die durchschnittlich monatlich 36 000 Mk. betragen, stand als ständige, sichere Einnahmequelle nur die Wiesbadener Volksspende mit durchschnittlich ungefähr 37 000 Mk. im Monat zur Verfügung. Da aber die Gesamtausgaben für die Kriegs-Fürsorge auf rund 95 000 Mk. im Monat zu veranschlagen waren, ist es begreiflich, daß die geldliche Lage manchmal schwere Sorgen verursachte. Die ganze Organisation des Wiesbadener Roten Kreuzes war im Laufe der Zeit bei größtmöglicher Sparsamkeit auf eine solche breite und segensreiche Grundlage gestellt worden, daß eine Einschränkung einfach nicht möglich war, ohne das Ganze zu gefährden. Und das konnte und durfte nicht sein. Deshalb mußte in den verschiedensten Formen an die Opferwilligkeit der Bürgerschaft herangetreten werden. Daß der Ruf nach neuen Gaben kein oergeblicher gewesen ist, mögen die nachfolgend verzeichneten Ergebnisse beweisen:

In November 1915 wurde ein Geldausruf in allen Zeitungen Wiesbadens veröffentlicht, der bis Ende 1915 einen Gesamtbetrag von rund 200 000 Mk. einbrachte.

Im Februar 1916 trat ein hochherziger Mitbürger mit dem Angebot an das Kreis-Komitee heran, letzterem 10 000 Mk. als außergewöhnliche Spende zur Verfügung zu stellen, falls es innerhalb eines Monats gelingen würde, durch Gaben anderer Spender — außerhalb ihrer regelmäßigen Beiträge — eine Gesamtsumme von 100 000 Mk. zu erreichen. Das Ergebnis war, daß noch vor der festgesetzten Frist

von sieben Persönlichkeiten insgesamt 105 000 Mk. gezeichnet waren. Wahrlich ein schöner Beweis von hervorragender Opferfreudigkeit!

Eine weitere bedeutende Einnahmequelle für das Kreis-Komitee vom Roten Kreuz erschloß sich aus verschiedenen gewinnbringenden Veranstaltungen:

Die Wohlfahrtsgranaten-Regelung. Am 12. Januar 1916 trat das Kreis-Komitee mit einer Holzgranate zur Benagelung in Wirtschaften, Schulen, Priothäuser usw. an die Öffentlichkeit. Der Nagel wurde zu 10 Pfg. verkauft. Die Spender konnten ihren Namen in ein jeder Granate beigelegtes Buch eintragen. Mit diesem neuen Gedanken wurde ein hoch erfreulicher Erfolg erzielt, insbesondere in den Schulen, dank des Entgegenkommens der königl. Regierung (Abt. für Kirchen- und Schulwesen) und der Herren Lehrer. Durch Benagelung und Verkauf dieser „Wiesbadener Wohlfahrtsgranaten“ wurden bis 1. August 1916 rund 38 320,38 Mk. eingenommen.

(Fortsetzung folgt.)

## Stellennachweis.

- Für Bad Neuenahr wird **Pferdepfleger** gesucht.
- Für eine chemische Fabrik in Diebrich wird ein **Laborant** gesucht.
- Eine Seilerwarenfabrik an der Mosel sucht **Mechaniker** und **Kraftwagenführer**.
- Für ein orthopäd. Institut wird **Mechaniker** gesucht.
- Die Landesheils- und Pflegeanstalt Dornborn sucht **Pfleger** und **Hilfspfleger**.
- Für ein städt. Werk wird **Lehrbeizer** gesucht. Ein gelernter Schlosser wird bevorzugt.
- Die Landwirtschaftskammer in Wiesbaden sucht gewandte **Schreibkräfte**; dieselben müssen flott Stenographie (möglichst Gabelsberger) und Schreibmaschine schreiben und Hilfsbücher führen können.
- Das königl. Eisenbahn-Betriebsamt in Wiesbaden sucht **einige Kriegsbeschädigte**, die Hände und Füße gebrauchen können und in ihrer Bewegungsfreiheit nicht zu sehr behindert sind.
- Für eine Maschinenfabrik am Orte (Heerdtlieferung) wird tüchtiger **Buchhalter** gesucht.
- Magistrat in Eltville sucht einen **Kassengehilfen** (flotter Rechner mit guter Handschrift.)
- Die Bürgermeisterei in Gladenbach (Kreis Biedenkopf) sucht einen unterherrschenden **Bürogehilfen**, der die Versorgungsarbeiten der Gemeinde übernehmen kann.
- Mehrere Bäckergehilfen**, die ihren Beruf noch versehen können, finden gute Stellung.
- Eine hiesige Behörde sucht **Bürogehilfen**, der bereits in Verwaltungssachen tätig war.
- Mehrere Elektro-Monteur** finden gute Stellung.
- In einer größeren Stadt in der Nähe von Wiesbaden werden **Bürstenmacher** gesucht.
- Ein größeres Möbelgeschäft sucht einen **Schreiner**, der in Polierarbeiten bewandert ist.
- Mehrere Sattler** finden gute Stellungen.
- Für eine größere Fabrik in der Nähe von Wiesbaden wird ein **Buchbinder** gesucht.
- Eine Kohlenverkaufsgesellschaft sucht **Lagerhausbesitzer**.
- Mehrere Heizer** für Dampfheizungen finden gute Stellung (Kost und Logis im Hause).
- Mehrere Eisendreher** für eine elektrische Anstalt gesucht.
- Mehrere Aufseher** werden in eine Seilfabrik gesucht. Bevorzugt werden ehemalige Unteroffiziere und Feldwebel.
- Bilanzsichere Buchhalter** werden in dauernde Stellung gesucht.
- Gelernte Schlosser** können zum Kraftfahrer ausgebildet werden mit sofortiger Bezahlung. (In Betracht kommen Weinbeschädigte.)
- In einer größeren Weinhandlung wird ein **bilanzsicherer Buchhalter** gesucht.
- Für einen kleinen Kurort in der Nähe von Wiesbaden wird ein **Bürogehilfe** für die Bürgermeisterei gesucht.
- Für eine Lederfabrik im Taunus wird ein **Bürogehilfe** gesucht, der Schreibmaschine bedienen kann.
- Eine Heilstätte in der Nähe Wiesbadens sucht einen **Maschinisten**. Kost und Logis im Hause.
- Eine größere Fabrik sucht einen **Heizer** für mehrere Dampfheizungskessel.
- Auskunft wird in der Geschäftsstelle, Rgl. Schloß, Zimmer 26, erteilt.

**Stoffverteilung für den 6. kaufmännischen Unterrichtskursus für Kriegsbeschädigte.**

(20 Wochen mit 18 Wochenstunden)

**I. Kaufmännisches Rechnen.**

1. Die vier Grundrechnungsarten in ganzen und gebrochenen Zahlen: Addieren von Einnahmen und Ausgaben, von Soll- und Habenseiten - Subtrahieren von Einnahmen und Ausgaben, von Soll und Haben, Saldieren und Berechnen von Rechnungsbeträgen nach Preislisten. Münzen, Maße und Gewichte des Welt Handels, Preisberechnungen und einfache Kalkulationen, Mischungs-, Verteilungs- und Kettenrechnung. - 2. Die Prozentrechnung: Prozente vom Hundert, auf ein Hundert. - 3. Die Zinsrechnung: Zins, Zinsfuß, Kapital, Zeit gesucht. - 4. Die Diskontrechnung: Berechnung der Barsumme. - 5. Die kaufmännische Termintrechnung. - 6. Die Kontokorrentrechnung: die progressive, die retrograde, die Staffelmethode. - 7. Die Effektenrechnung. - 8. Kalkulationen. - 9. Kriegerrenten, Hinterbliebenenversorgung, Familienfürsorge.

**II. Handelskunde mit Schriftverkehr (einschl. Gesetzkunde und volkswirtschaftlichen Belehrungen).**

**A. Der Geschäftsgang im Kleinhandel.**

1. Gründung eines Kleingeschäftes: Firma, Anmeldungen, Anzeigen. - 2. Wareneinkauf. Allgemeine Grundzüge. - a) Abschluß des Kaufvertrages. 1. Der Antrag, das Angebot, Anfragen und Angebote. - 2. Die Annahme, die Bestellung, Bestellungen durch Bestellzettel, Postkarte, Brief, Telegramm, Widerruf. - b) Erfüllung des Kaufvertrages. aa) die regelrechte Erfüllung. Pflichten des Verkäufers, Ausführung von Bestellungen durch Boten, Post und Bahn. Pflichten des Käufers. Abnahme der Waren, Untersuchung, Mängelrüge, Zahlung des Kaufpreises (Darstellungen, Postanweisung, Wertbrief) bb) Die gestörte Erfüllung. Verzug, Verzögerung, Mahnung und Mahnbriefe. - 3. Warenverkauf: Verkaufspreis, Warenumsatzstempel, Konkurrenz, Klame. - 4. Der Kaufmann und seine Angestellten: Handlungslehrling, Handlungsgehilfe, Zeugnisse, Stellenvermittlung, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf.

**B. Der Geschäftsgang im Großhandel.**

1. Gründung eines Großgeschäftes: Procura und andere Handlungsvollmacht, Geschäftsübernahme und Geschäftsüberlegung. - 2. Wareneinkauf. - a) Abschluß des Kaufvertrages: Antrag und Annahme. b) Erfüllung des Kaufvertrages. aa) Die regelrechte Erfüllung. Pflichten des Verkäufers. Pflichten des Käufers. Die indirekte Zahlung, besonders durch Wechsel: Einführung in die Wechsellehre, Wechselannahme, Wechselbegebung, Domizilwechsel, Verzinsungen und Abschriften, Zahlung, Protest, Rückgriff, Notadresse, Bürgschaft usw. Solawechsel und Anweisung, Briefe über den Wechselverkehr. - bb) Die gestörte Erfüllung: Verzug und Zahlungsunfähigkeit. c) Wareneinkauf durch Vermittlung von Hülfspersonen, Kommissionär, Spediteur, Versichter. - 3. Warenverkauf: Lagerung, Verkaufspreis, Konkurrenz, Klame, der Handlungsreisende und der Handlungsagent.

**C. Der Bank- und Börsenhandel.**

1. Gesellschaftsformen, Aufgabe und Einteilung der Banken. - 2. Das Geldhandelsgeschäft. - 3. Das Kreditgeschäft. a) Kontokorrentgeschäft, Diskontgeschäft, Lombardgeschäft; b) Bardepositen, Girogeschäft und Scheckverkehr. (Begriff, Arten, Zahlung, Haftung, Rückgriff. Der Postcheckverkehr); c) Der Verkehr mit der Reichsbank. - 4. Kommissionsgeschäfte. Zahlungsvermittlung, Effekengeschäft und Depotgeschäft.

**D. Das Fabrikgeschäft (nebst Aus- und Einfuhr).**

1. Einrichtung einer Fabrik, Arbeitsverhältnis, Gewerbegericht. - 2. Der Warenein- und -verkauf: Die Zahlung bei Ausfuhr- und Einfuhrgeschäften, bei Begleitpapieren.

**E. Der Kaufmann im Verkehr mit den Behörden, als Staatsbürger.**

Eingaben an Behörden, besonders auch die gesetzlichen Bestimmungen, die für Kriegsbeschädigte von Bedeutung sind.

**III. Deutsch mit Schreiben.**

Beidseitige Übungen aus Sprachlehre, Rechtschreiblehre und stilistischer Art, um die Teilnehmer in mündlichem und schriftlichem Gebrauche der deutschen Sprache sicher zu machen. Beim Schönschreiben sind besondere Übungen zur Beseitigung eigenartlicher Fehler vorzunehmen.

**IV. Kaufmännische Buchführung.**

1. Die einfache Buchführung im Warengeschäft: Geschäftsgang einer Kleinhandlung in Kolonialwaren nebst Abschlußarbeiten. - 2. Die doppelte Buchführung im Warengeschäft: Geschäftsgang einer Großhandlung in Kolonialwaren nebst Abschlußarbeiten. - 3. Die doppelte Buchführung im Fabrikgeschäft: Amerikanische Form der Buchführung nebst Abschlußarbeiten.

**V. Kurzschrift.**

1. Einführung in das System. - 2. Übungen zur Fortbildung. - 3. Schnellchriftliche Übungen.

**VI. Maschinenschreiben.**

Übungen in der Zehnjinger-Blindschreibemethode, Anleitung zur Herstellung von Mehrfachkopierungen. Es stehen 11 Schreibmaschinen zur Verfügung.

**VII. Fremdsprachliche Kurse.**

Die Teilnehmer haben Gelegenheit, an den Abendkursen in Englisch und im Französischen kostenlos teilzunehmen, falls sie die erforderlichen Vorkenntnisse besitzen.

**Unterrichtsziel.**

Die Kriegsbeschädigten sollen befähigt werden, ein Kleingeschäft selbständig zu führen oder in einem kaufmännischen Betrieb als Handlungsgehilfe tätig zu sein.

Der Unterricht für den 6. kaufmännischen Unterrichtskursus findet jeden Werktag von 8-11 Uhr vormittags in dem Gebäude der kaufmännischen Fortbildungsschule, Dogheimerstraße 9, statt.

Die Sprechstunde des Direktors ist an allen Schultagen von 10-11 Uhr vormittags. Das Geschäftszimmer ist geöffnet von 8-12 Uhr vormittags und von 2-5 Uhr nachmittags.

Berwundete erhalten Auskunft über Stenographie, Maschinenschreiben und linksbändiges Schreiben durch den Leiter der Stenographieschule Stolze-Schrey, Lehrer H. Paul, Wiesbaden, Philippsbergstr. 25. Berwundete in Wiesbadener Lazaretten oder aus der nächsten Umgebung können an dem Anfänger- und Fortbildungsunterricht, sowie an den Diktatübungen genannter Schule (Gewerbeschulgebäude, Pflanzstr. 38), kostenlos teilnehmen. Für den linksbändigen Unterricht werden Teilnehmer zu jeder Zeit angenommen.

**Stellen für Kriegsbeschädigte.**

- Eisenwarenfabrik in Mainz sucht sofort einen Kaufmann. 212
- Großes Werk bei Crier sucht ein Portier. 220
- Eine Mühle in der Nähe Cassel sucht Erbauer oder Verwalter. Bedingung Mühlenfach und kaufmännische Bildung. 227
- Nach Dessau in eine Maschinenbauanstalt wird Techniker oder Ingenieur gesucht. 228
- Ein Arzt in Taunusbadeort sucht einen Schreiber oder Mechaniker für Autofahrten. 229
- Große Druckerei in Frankfurt a. M. sucht einen Schriftführer. 233
- Große Firma in Frankfurt a. M. sucht einen Mann für Expedition und Buchhaltung. 234
- Bäcker in Frankfurt a. M. und auswärts einen Bäcker. 238
- Erstklassiges Herrschaftshaus in Frankfurt a. M. sucht einen Diener. 240
- Für Stadtverwaltung in Frankfurt a. M. wird ein Diener für Fuhrwerkswagen gesucht. 241
- Bürofabrik in Frankfurt a. M. sucht einen Mann für Büroarbeiten. 242
- Weinhandlung in Frankfurt a. M. sucht zwei Bedienstete. 243
- Städtische Küchenverwaltung sucht einen Buchhalter. 246
- Pferdemetzgerei in Frankfurt a. M. sucht einen Metzgergehilfen. 250
- Große Holzfirma in Frankfurt a. M. sucht einen halben Bediensteten flottes Maschinenschreiben und Schreibepraxis. 252
- Große Kulturgärtnerei am Rhein sucht verschiedene Gärtner für Gewächshäuser. 253
- Nach Weckermünden wird ein Former oder Gußarbeiter gesucht. 254
- Maschinenfabrik in Frankfurt a. M., 1. St. Herstellung von Munition beschäftigt, sucht einen Mechaniker für Schloßbojenhälsen. 255
- Nach Stuttgart in eine Blindenanstalt wird ein Buchbindermeister gesucht. 257
- Möbelgeschäft in Frankfurt a. M. sucht sofort einen Kaufmann für Buchhaltung, einen Schreiner und einen Dekorierer. 262-64
- Druckerei in Frankfurt a. M. sucht einen Buchbinder. 265 u. 67
- Nach Höchst a. M. wird in eine Armaturenfabrik ein Kaufmann für Büro aus der Branche gesucht. 269
- Ein Privathaus in einem Badeort sucht einen Roman- und Gartenarbeiter. 271
- In einem Vorort Frankfurts ist einem Kriegsbeschädigten Wagner Gelegenheit geboten, eine vollständig eingerichtete Wagnerlei sofort zu erwerben. 272
- Eine Lungenheilanstalt sucht sofort einen Maschinenschreiber. 274
- Für ein Herrschaftshaus in einem Vorort wird lediger Herrschaftsgärtner gesucht. 275
- Die Bäckerei eines Mittelstädtchens nächst Frankfurt a. M. sucht einen selbständigen Bäcker, welcher einberufenen Inhaber vertritt. 278
- Möbelfabrik in Frankfurt a. M. sucht zum sofortigen Eintritt einen Möbelgehilfen. 279
- Lederindustrie z. Zt. Kriegslieferung sucht einen Mann für Expedition, welcher gleichzeitig das Paden braufließen kann. 289
- Geschäftshaus in Frankfurt a. M. sucht sofort einen Heizer, welcher auch die Geschäftsposterei mit übernimmt. Bei guter Führung später Handwerkerstelle eventl. in Aussicht. 281
- Versicherungs-Generalagentur in Frankfurt a. M. sucht sofort einen Statistiker. Offerte mit schriftlichem Gehalt. 30
- Ein Kaufhaus in Frankfurt a. M. sucht ausübend einen Kaufmann, Bedingung flottes Rechnen und Handschrift. 43
- Zigarettenfabrik in Frankfurt a. M. sucht einen Vertreter mit hoher Provision, Fachleute mit Erfahrung. 50
- Erdfabrik in Unterfranken sucht sofort einen Schichtführer. 60
- Generalagentur zu Frankfurt a. M. sucht sofort einen Kaufmann für Buchhaltung. 73
- Landratsamt am Rhein sucht möglichst sofort einen Gärtner für eine Anstalt. 83
- Für Stadt nächst Wiesbaden wird ein Kriegsbeschädigter Zuschneider für Herren- und Damenkleidung gesucht. 93
- Bedeutende Schriftgläsererei in Frankfurt a. M. sucht einen einberufenen Prokuristen und Geschäftsleiter oder Vertreter. Fach- und kaufmännische Kenntnisse unbedingt erforderlich. 103
- Es wird gebeten, bei etwaigen Rückfragen Angebotsnummer mit anzugeben. 104
- Petitioner für diese Stellen wollen sich zunächst an den Ausschuss für Kriegsbeschädigten-Fürsorge, Frankfurt a. M., Reichstraße 18, Erdgeschoss, Fernruf Hansa 7396 und 7397 wenden. 105
- Gebenselbst wird auch unentgeltlich Auskunft in Angelegenheiten erteilt. 106